

1. **Rebsorte:** *Blauer PORTUGIESE*

2. **Kreuzung:** eigenständige Sorte aus Portugal,
Portugues azul

3. **Herkunft:**

Nach sich allgemein durchsetzender Kenntnis wurde er um 1772 vom Freiherrn de Fries von Portugal nach Österreich (Bad Vöslau) gebracht. Daran erinnern die Namen Portugieser oder Oporto. Von hier verbreitete er sich nach Ungarn, Böhmen, Kroatien und Slowenien. Deutschland erreichte die Sorte nach 1840 über Johann Philipp Bronner (1792-1864) aus Wiesloch. Sie war sofort eine begehrte neue Sorte und verdrängte zahlreiche alte Sorten wie Früh- und Spätburgunder, Möhrchen, Gelbhölzer und Trollinger. Bis um 1900 war sie in allen deutschen Rotweingebieten verbreitet.

4. **Kreuzungsjahr:**

5. **Anbaufläche D:** **4.683 ha** (4,5 % der
Rebfläche), Rhein-Pfalz: ca. 2.346 ha,
Rheinhessen ca. 1.795 ha (alles 2006)

6. **Fläche Franken:** **75,6 ha** (1,23 % der Rebfläche, 2006)

7. **Bedeutung in Europa:** Österreich (3000 ha), Ungarn, Kroatien, Frankreich, Tschechien
in Portugal heute nicht mehr bekannt,

8. **Bedeutung weltweit:** keine

9. **Sortenbeschreibung/Trauben/Reife:**

Traube mittel bis groß, länglich, beidseitig geschultert, dicht. Beeren rundlich bis leichtoval, blau beduftet, Schale dünn, Saft schwach gefärbt, fruchtig süß, wohlschmeckend. Trotz ihres hohen Geschmackswertes ist sie wegen der dünnen Beerenhaut nur zum Frischverzehr im Anbaugebiet geeignet. Die Reifezeit liegt mittelfrüh.

10. **Sorteneigenschaften/Ansprüche an Standort/Anbauwert:**

Starker Wuchs, geringe Bodenansprüche, hohe Fruchtbarkeit geben ihr eine verbreitete Anbaumöglichkeit und begründen die rasche Ausbreitung. Eine Begrenzung bringt die große Empfindlichkeit für Winterfrost und Peronospora, sowie die große Neigung zu Beerenbotrytis besonders bei Pflanzung auf wüchsigen, feuchten Böden. Auch für geringere Lagen geeignet. Die Rebsorte ist sehr fruchtbar, erfriert jedoch leicht im Winter (max. -15° C). Bei starker Ertragsregulierung und guter Pflege liefert sie ansprechende Qualitäten.

Anbauwert: wegen meist geringer Farbbildung, zu hohen Erträgen und hoher Frostempfindlichkeit begrenzt; leicht rückläufige Anbautendenz

11. **Weinbeschreibung/Weinbeurteilung:**

Weine häufig hellrot, blumig, duftig, zartfruchtig, die bei dunkelrubinroter Farbe fruchtige Wärme und samtige Fülle erreichen können. Weißherbste weniger überzeugend als vom Bl. Spätburgunder.

12. **Vermarktung (Empfehlungen zur Lagerung, Essen, etc.)**

Zarte, blumige Weißherbste und leichtere Rotweine als Durststiller. Als Begleiter passen sie zu Vorspeisen, Terrinen oder Muscheln. Kräftige Rotweine der Sorte passen zu Braten, Wild und Käse. Einfache Portugieserweine sollten jung getrunken werden.

